



Zusammenfassung der Lehrpläne

Gemeinsamkeiten und Differenzen

D, SU, M, E, MU, KU, SP, ER, KR

1. Aufgaben und Ziele

1.1. Der Beitrag des Faches xy x 9 zum Bildungs- und Erziehungsauftrag

-
- Ausführungen zum Fach

1.2. Lernen und Lehren

-
- Ausführungen zum Fach

1.3. Orientierung an Kompetenzen

- LPL für Fach xy benennt in Kapitel 2 verbindliche Kompetenzbereiche und Schwerpunkte
- ordnet diesen in Kapitel 3 Kompetenzerwartungen zu
- verbindliche Festlegung auf der Ebene der Sach- und Methodenkompetenzen: Leistungen der Schülerinnen und Schüler am Ende der Schuleingangsphase / Klasse 4
- Ausweisung der anzustrebenden Ziele
- Orientierung für die individuelle Förderung
- Konzentration auf zentrale fachliche Zielsetzungen
- Orientierung an Kompetenzen bedeutet:
 - Blick auf die Lernergebnisse
 - Ausrichtung des Lernens auf Bewältigung von Anforderungen
 - Lernorganisation als kumulativer Prozess
- Schülerinnen und Schüler haben fachbezogene Kompetenzen ausgebildet, wenn
 - sie zur Bewältigung einer Situation vorhandene Fähigkeiten nutzen, dabei auf vorhandenes Wissen zurückgreifen und sich benötigtes Wissen beschaffen,
 - sie die zentralen Fragestellungen eines Lerngebietes verstanden haben und angemessene Lösungswege wählen,
 - sie bei ihren Handlungen auf verfügbare Fertigkeiten zurückgreifen und ihre bisher gesammelten Erfahrungen in ihre Handlungen mit einbeziehen.

2. Bereiche und Schwerpunkte

- fachliche Ausführungen zur Gliederung / Bündelung der Fachbereiche
- 2.1...
- 2.2...
-

3. Kompetenzerwartungen

- Die folgende Zusammenstellung (des Faches xy) führt auf, welche Kompetenzen von allen Schülerinnen und Schülern am Ende der Schuleingangsphase / Klasse 4 auf dem ihnen jeweils möglichen Niveau erwartet werden.
- Dabei wird auch deutlich, wie sich die Kompetenzen in Anspruch und Differenziertheit innerhalb der Bereiche und Schwerpunkte während der Grundschulzeit entwickeln.
- Die Kompetenzerwartungen werden gegebenenfalls durch Beispiele illustriert.
- fachliche Ausführungen zu den Bereichen und Schwerpunkten
- 3.1...
- 3.2....
-

4. Leistungen fördern und bewerten

- identische und differente Ausführungen für die Fächer xy x 9
- identisch:
 - Die Bedeutung eines pädagogischen Leistungsverständnisses, das Anforderungen mit individueller Förderung verbindet, und die Konsequenzen für die Leistungsbewertung sind in Kapitel 6 der RL dargestellt.
 - Die Schülerinnen und Schüler erhalten individuelle Rückmeldungen über ihre Lernentwicklung und den erreichten Kompetenzstand.
 - Lernerfolge und -schwierigkeiten werden mit Anregungen zum zielgerichteten Weiterlernen verbunden.
 - Fehler und Unsicherheiten werden nicht sanktioniert, sondern als Lerngelegenheiten und -herausforderungen genutzt.
 - Auf der Grundlage der beobachteten Lernentwicklung reflektieren die Lehrkräfte ihren Unterricht und ziehen daraus Schlüsse für die Planung des weiteren Unterrichts und für die Gestaltung der individuellen Förderung.
 - Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den in Kapitel 3 beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der SE / Klasse 4, die gleichzeitig Perspektive für die Unterrichtsarbeit sind.
 - Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.
 - Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch im Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.
 - Die Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern in altersangemessener Form, zum Beispiel anhand von Beispielen, verdeutlicht werden, damit sie Klarheit über die Lernanforderungen haben.
 - Für eine umfassende Leistungsbewertung, die Ergebnisse und Prozesse gleichermaßen mit einbezieht, sind (neben punktuellen Lernüberprüfungen, zum Beispiel durch schriftliche Übungen oder Klassenarbeiten in den drei Fächern D, M, E) geeignete Instrumente und Verfahrensweisen der

- Beobachtung erforderlich, die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über längeren Zeitraum erfassen und kontinuierlich dokumentieren.
- Dazu können Lerndokumentationen der Kinder wie Fachhefte, Lerntagebücher und Portfolios herausgezogen werden.
 - Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung sollen für die Schülerinnen und Schüler transparent sein. Nur so werden Rückmeldungen durch die Lehrkraft und individuelle Förderhinweise nachvollziehbar und die Schülerinnen und Schüler können in die Beobachtung ihrer Lernentwicklung einbezogen werden (Ausführungen in den LPL SU, M, Mu, Ku, Sp, ER, KR, nicht D, E).
 - Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse selbst einzuschätzen, Lernprozesse und unterschiedliche Lernwege und -strategien gemeinsam zu reflektieren und zunehmend selbst Verantwortung für ihr weiteres Lernen zu übernehmen (Ausführungen in LPL SU, M, Mu, Ku, Sp, ER, KR, nicht D, E).
- different:
 - fachliche Ergänzungen:
 -